

frenen, wenn's so ist, ich kann's noch nicht recht begreifen, soviel Patienten hat er doch noch nicht!"

„Sei still!“ unterbrach er sie, „ich höre Thilde die Treppe herunterkommen.“ Sie horchten.

„Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium!“

sunnte draußen eine Stimme. Dann ward mit energischem Griff die Hausthür geöffnet und wieder geschlossen. Frau Mine blickte aus dem Fenster.

„Da geht sie hin! Und sie singt. Na, dann ist ja alles wieder gut und wir haben uns umsonst geängstigt.“

„Ja, das haben wir,“ bestätigte der Konditor, und schloß die schönen, blanken Goldsüchse in seinen Sekretär. Er meinte damit das Geld, Frau Mine aber Thilde. —

Fünfundzwanzigstes Kapitel.

„Nun, Frau Lange, wie gefall' ich Ihnen?“ mit diesen Worten trat Thilde am Ballabend in das Zimmer der Hauswirthin.

Frau Lange saß gerade, die Augen mit einer großen Brille bewaffnet, vor dem neuesten Tageblatt und las die „Bermischten Nachrichten“, das Interessanteste an der ganzen Zeitung für sie. Sie erhob sich, so schnell es ihre Korpulenz erlaubte und stieß dann einen Ausruf des Entzückens aus.

„Nein, wie kommen Sie mir nur vor in dem Anzug, so bekant! Richtig, gerade wie die Königin Luise auf dem schönen Bilde, das man jetzt überall sieht. Nein, aber